

Bericht vom Swabian Open 2017

Beim diesjährigen Swabian Open wählte ich die Armeeliste „Estonian“. Hintergrund war die Herausforderung Neil's, dass jeder eine Flasche Wein erhält, wer seine Schweizer schlägt. Nach dem Ausrechnen der Chancen habe ich die englischen Armeen verworfen. Eine gewisse Chance sah ich bei den Wb-Armeen. Zudem sollten sie auch gegen Bd(S)-Armeen punkten können. Gegen berittene Armeen wird es wohl eng, aber lustig.

Als Konsequenz rekrutierte ich dementsprechend 104 Wb und das min. an Psiloi, aufgeteilt in drei relativ gleichmäßige Kommandos.

1. Spiel gegen Carlos, Med. French



Nach seiner Aufstellung überraschte mich auf der rechten Flanke eine Befestigung mit schlecht bewaffnetem Pöbel (HdS). Im Zentrum formierten sich die berittenen Nobelmänner Frankreichs. Auf der linken Flanke schien ein unbewachter Wald zu sein.

Daher war der barbarische Plan klar: die Flanken sollen vorstoßen und die Ritter von beiden Seiten einkreisen. Der Chef im Zentrum wird mit der restlichen Hauptmacht dann zum Kampf naheilen.



Soweit so gut...

oder sagte er gerade komm Du nur, mon cher ami ?



Als die heroischen Esten den Wald auf der linken Flanke stürmten, überraschte sie ein Ambush mit mehreren Psiloi mit Büchsenwaffen. Jedoch wurden gleich beim ersten Ansturm die ersten überrannt. Leider wich die zu den Rittern gewandte Linie der Psiloi nur langsam dem unwiderstehlichen Druck der Esten!



Auf der rechten Seite stürmten die Esten gegen die befestigte Stellung. Die ersten Angriffe prallten verlustreich ab. Später überwandern die Krieger heldenhaft die erstaunlich standhaften und zahlreichen Jacquerie, rissen die Befestigung ein und griffen den General von hinten an. Leider kämpfte die Generals-Leibwache wie ein Löwe und trieb die erschöpften Esten zurück.

Gleichzeitig begannen die französischen Ritter mit dem Angriff... autsch!



Die Esten begannen an den Flanken die Ritter einzukreisen und konnten mehrere Nobelmänner vom Pferd ziehen. Leider war es schon zu spät. Die Verluste vom Sturm auf die Befestigung und der Ansturm der Ritter war den Esten zu viel und die Armee brach. 3:22
Müssen die Esten nun französisch lernen? Mauvais, mauvais...

Fazit:

- Horden können eine Befestigung sehr lange halten.
- Horden-Generäle sind unsterblich.
- Wb können Rittern an den Flanken durchaus einige Probleme bereiten.

2. Spiel gegen Jürgen Bo., Catalan Company



Die Esten wurden nun zum zweiten Mal angegriffen. Diesmal von Söldnern aus dem Süden. Nach der Aufstellung war klar, dass die Söldner einen ehrlichen, frontalen Kampf mit den mutigen Esten nicht riskieren wollten. Stattdessen wollten sie ausflanken und ihre höhere Beweglichkeit ausspielen.

Was war zu tun?

Der barbarische Plan: Links so schnell wie möglich vorgehen um die Berittenen im Sumpf auf der Straße zu überraschen! Im Zentrum vorgehen und dann das Lager zu plündern.

Rechts wollten wir nach den Erfahrungen gegen die Franzosen nicht gegen die Psiloi im Sumpf vorgehen. Doch allein gegen die gesamte Söldnerinfanterie ist nicht erfolversprechend. Also besser ausweichen!



So kam es dann. An der linken Flanke stießen die Esten vor und konnten verhindern dass einige Berittene aus dem Sumpf marschierten. Zwei Kavalleristen- und ein Ritterelement werden für immer in den Sümpfen Estlands zurückbleiben, hehehe. In der Mitte rannten die Krieger durch den Wald Richtung Lager. Das ausweichende rechte Kommando drohte von der nachrückenden Company-Infanterie und den inzwischen aus den Sümpfen entkommenen Reitern eingekreist zu werden. Daher drehten auch sie und folgten dem Chef durch den Wald.

Da die Esten nicht mehr aus dem Wald kommen wollten (oder konnten), und die Catalan Company nicht nachsetzen wollte, folgte die Einigung. 13:12

3. Spiel gegen Benno, Portugese



Die Esten griffen Portugal an. Die Portugiesen sammelten sich auf einem großen Hügel und blieben aufgefressen. In dem kleinen Rough sammelten sich die Psiloi. Hmm... da warten die Esten doch besser bis die Portugiesen vom Hügel runter kommen.

Doch der Unterbefehlshaber auf der linken Flanke wollte nicht warten. Oder kam der Haltebefehl nicht an? (PIP:1) Auf jeden Fall zogen die Esten gegen die Ritter hügelwärts. Obwohl die aufgefressenen englischen Ritter als inferior gelten, sahen die Esten keine Sonne.

4. Spiel gegen Neil, Later Swiss



Die Schweizer stellten in der Ecke auf. Die Esten zogen in Richtung der Schweizer.



Die linke Flanke sollte die schweizer Psiloi auf Distanz halten. Das Hauptkommando marschierte mit Unterstützung von der linken Flanke gegen die Piken. Das rechte Kommando zog mit einer gewürfelten 6 recht schnell um einen Sumpf, nur um dann von ein paar Psiloi aufgehalten zu werden.



Die Kämpfe liefen leider nicht so, wie sie nach meinen Berechnungen vor dem Turnier hätten laufen sollen...! Die Esten enttäuschten im direkten Kampf mit den Schweizern. Zudem fielen die schweizer Psiloi der linken Flanke in den Rücken. 0:25

Fazit:

- Die Esten machen Spaß! Sind aber nicht so erfolgreich.
- Endlich mal eine richtig große Armee in die Schlacht zu führen war imposant. Die ersten 10 Verluste machen überhaupt nichts aus. Das war richtig cool.
- Gegen Ritter wurde es schnell eng, obwohl die schnellen Warband ein paar Kampferfolge verbuchen konnten.
- Gegen Piken haben sie leider versagt.